



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

XXII Die ander Epistel Sanct Johannis.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Die ander Epistel

Die ander Epistel S.

Johannis.

Können sei. Es gelissen dich die kind
deiner Schwester/der aufer wstren.
Amen.

Der Eltster. Der auß

erwelten frauen vñ iren kindin
die ich lieb hab in der warheyt/ vnd
mit alleyn ich / sonder auch alle die
die warheyt erkant haben vmb der
warheyt willen/ die in vns bleibe/
vnd bei vns sein vñ in ewigkheyt.
Gnad barmhertzigkheyt / freude von
Gott dem vatter/ vnd dem H. G.
N. I. Jesu Christo dem sin des
vatters/ in der warheyt vnd in der
liebe. Ich bin seer erfreuet/ das ich
finden hab vnder deinen kinderen
die in der warheyt wandeln / wie
dann wie eyn gebott vom vatter
empfangen haben. Vnd nun bitte
ich die frau / nie als eyn neuw ges
boet schreibe ich dir/sonder das wie
gehabt haben von anfang/das wie
vns vnder eynder liebe/vñ dz ist
die liebe/das wir wandeln nach sei
nem gebott.

Das ist sein gebott/wie jr gebote
haben von anfang/auff das wir da
selbs innen wandeln. Dann vil ver
fürer sind in die welt kommen/ die
mit bekennen Jesum Christ / das er
in das fleisch kommen ist. Difer ist
der verfürer vñnd der widerchrist.
Sehet euch für/das jr nit verlieret/
was jr gewircket habt/sonder vols
len lobn empfahe. Wer übertrif/
vnd bleibt nie in der lere Christi
hat keynen Gott/ tuer in der leere
Christi bleibe / der hat beyde den
vatter vnd den sin.

So jemand zu euch kompt/vnd
bringet dise leere nit/den nemet nit
zu hause / vñnd grüßet in auch nit/
dann wer in grüßet/der hat gemeyn
schafft mit seinen bösen wercken.
Ich hefte euch vil züschreiben / a
ber ich wolt nie durch zedeln vñnd
eindten/sonder ich hoffe zü euch zü
kommen/vñnd mündelich mit euch
zureden/auff das einwer freude vol

Die dritt Epistel S.

Johannis.

Der Eltster. Gaio de

lieben/den ich lieb hab inn der
warheyt. Mein lieber / ich wiensch
in allen stücken / das die wolgebe/
vnd gesündt setest / wie es dann des
ner seel wolgehet. Ich bin aber seer
erfreuet / da die brüder kamen/ vñ
zeigten von deiner warheyt / wie
du dann wandelst in der warheyt
Ich hab feyn großer freude dann
die/das ich höre meine kinden inn
der warheyt wandeln.

Mein lieber / du thust treulich/
was du thust an den brüder vñnd
gesen / die von deiner warheyt ges
zeitiget haben/vor der gemeyne/vñ
du hast wolgethan / das du sie ges
fertigt hast würdiglich vor Gott/
dann vñnd seines namens willere
sind sie aufgezogen / vñnd haben
von den Heyden nit genommen. So
sollen wir nun solche aufnehmen/
auff das wir der warheyt geheilf
sen werden.

Ich hab der gemeyn geschriben/
aber Diotrophes/der vnder in will
den siringang haben nimst vns nit
an/darumb wann ich komme/will
ich ihn erremern seiner wercke/ die
er thut / vñnd blaudent mit bösen
worten über vns / vñnd lasset in an
dem nit benügen / er selbs nimst
die brüder nit an/ vñnd weret denen
die es thun wollen / vñnd stoffet sie
auff der gemeyne.

Mein lieber / folge nit nach dem
bösen/sonder dem güten. Wer wol
thut/der ist von Gott / wer übel
thut/der siche Gott nit. Demetrios
hat zeugnüs von jederman / vñnd
von der warheyt/vñnd wir zeugen
auch/jr wisset / das unser zeugnüs
ist.

Fr. Jo. 1

Jo. 16

Act. 12

Ps. 103